

Tagungsnummer: 414 ST

Tagungsbeitrag: 35,- € / erm. 25,- €

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 35 J.), Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Grundsicherung).

Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.



Flüchtlingskindheiten

Erfahrungen und Rückblicke auf ein erfolgreiches Leben

Samstag, 6. Juni 2009

10 - 17 Uhr



**AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS**

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-444

Marie-Luise Niederschmid

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/09-414



**AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS**



Einladung

Flucht und Vertreibung gehörten zu den unmittelbaren Kriegserfahrungen eines Teils jener Generation, für die der Zweite Weltkrieg und die Jahre nach 1945 prägend waren. Flüchtlingskindheiten sind heute, über 60 Jahre nach Kriegsende, bei den Betroffenen wieder sehr präsent. Die psychischen Folgen kindlicher Fluchterfahrungen rücken zunehmend ins Blickfeld der Forschung. Gleichzeitig kehrt ein Thema in die öffentliche Debatte zurück, das jahrzehntelang als anstößig und rückwertsgewandt verpönt war.

Prof. Dr. Barbara Stambolis thematisiert Rückblicke auf ein „erfolgreiches Leben“, die Bestandteil der bilanzierenden Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sind. In dieser stellt seit den 1960er Jahren die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen einen Aspekt deutscher Erfolgsgeschichte dar. Ob negative Flüchtlingserfahrungen, wie sie heute noch oder wieder erzählt werden, einen Widerspruch zu den Rückblicken auf eine gelungene Integration und ein gelungenes Leben darstellen, sei zunächst dahingestellt. Zu vermuten ist, dass sich Erinnerungen an traumatische Erlebnisse und positive Lebensbilanzen keineswegs ausschließen.

Mit ihrem Roman „Himmelskörper“ ist der Schriftstellerin Tanja Dückers mehr als ein vielschichtiges Familienportrait gelungen. Freia, Hauptfigur des Romans, bewegt ihre Großeltern zur Erinnerung an den Verlust von Heimat und Flucht. Die Enkelin nimmt stets wiederkehrende Konflikte in den Blick, die die Erinnerung an Vergangenheit im Verhältnis der Großeltern zu ihrer Tochter ans Tageslicht bringen. „Himmelskörper“ beschreibt die Spurensuche der Enkel und zugleich eine Generationen übergreifende Wirkung von Familiengeschichte.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Maria Kröger, Akademiedozentin



Samstag, 6. Juni 2009

9.45 Uhr Anreise, Stehkafee

10.00 Uhr **Heimatverlust und ungewisse Zukunft**
Flüchtlinge und Vertriebene nach 1945
Gespräch

Wege der Integration: Erfolgsgeschichten?

Aspekte deutscher Nachkriegsgeschichte
Gespräch

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Literarische Blicke der Enkelgeneration**
Flucht und Vertreibung im Familiengedächtnis
Tanja Dückers, Berlin
Gespräch

15.00 Uhr Kaffee, Tee, Kuchen

15.30 Uhr **Über 60 Jahre nach Kriegsende**
Fluchterinnerungen in einem Jahrhundert der Kriege

17.00 Uhr Ende des Studientages

Die Referentinnen:

Tanja Dückers, Schriftstellerin und Publizistin, Berlin, schreibt neben Prosa und Lyrik auch Essays, Kunstkritiken, Hörspiele, Kinder- und Jugendbücher, Hrsg. des Sammelbandes „Stadt. Land. Krieg. Autoren der Gegenwart schreiben über die deutsche Vergangenheit“, Essays in Spiegel, SZ, Welt, taz, Zeit
Prof. Dr. Barbara Stambolis, Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Paderborn, Veröffentlichungen zur Jugend- und Generationengeschichte im 20. Jhd. sowie Kindheiten des II. Weltkriegs, Sprecherin der Forschungsgruppe „Kinder des Zweiten Weltkriegs“

